

LEBENSÄRÄUME rehabilitationsgesellschaft unterstützt arbeitgeber in sachen inklusion

Schwerbehinderte Menschen sind vielfach leistungsstark, motiviert und gut qualifiziert. Dass sie für den Arbeitsmarkt ein großes Potenzial darstellen, erkennen mittlerweile auch immer mehr hessische Unternehmen. Doch die vermeintlichen Hürden zu deren Beschäftigung schrecken viele Arbeitgeber ab. Mit der Einrichtung der Einheitlichen Ansprechstellen für Arbeitgeber, kurz EAA, hat der Staat nun reagiert. Ein flächendeckendes Beratungsangebot rund um die Ausbildung und Beschäftigung schwerbehinderter Menschen soll Unternehmen künftig die Einstellung Schwerbehinderter erleichtern. Auch die LEBENSÄRÄUME Rehabilitationsgesellschaft (LEBReha) hat zwei Stellen für sogenannte EAA-Lotsinnen besetzt.

von Fabienne Schröder-Rust



Anja Moritz und Julia Hannappel arbeiten als EAA-Lotsinnen bei der LEBReha.
© Stiftung LEBENSÄRÄUME

■ Seit September 2022 arbeiten Anja Moritz und Julia Hannappel als EAA-Lotsinnen bei der LEBReha, einem Tochterunternehmen der Stiftung LEBENSÄRÄUME. Ihr Auftrag im ersten Schritt: Die EAA bei hessischen Unternehmen aus Stadt und Kreis Offenbach bekannt zu machen. Dazu gehen die beiden EAA-Fachberaterinnen auf Arbeitgeber zu, nehmen an Messen und Veranstaltungen teil, kontaktieren sowohl Netzwerkpartner wie die Integrationsfachdienste, die Agentur für Arbeit und die Jobcenter von Stadt und Kreis Offenbach als auch Arbeitgeber selbst.

„Wenn das gelungen ist, wird sich der Schwerpunkt der Arbeit von der Bekanntmachung auf die Beratung verschieben.“, erklärt Mike Gräf, Geschäftsführer von LEBReha. Konkret bedeutet das für die beiden Lotsinnen: Telefonate mit Arbeitgebern und Ämtern führen,

Über die LEBENSÄRÄUME Rehabilitationsgesellschaft (LEBReha)

Seit 2005 bietet die LEBReha Dienste im Bereich der beruflichen Integration in Arbeit und Ausbildung an. Das Ziel: Menschen mit gesundheitlichen und sozialen Beeinträchtigungen beruflich und sozial zu stabilisieren, zu integrieren und zu vermitteln.

In Kooperation und im Auftrag mit den örtlichen Jobcentern, der Agentur für Arbeit, dem Integrationsamt sowie den regionalen Betrieben und Unternehmen berät die LEBReha Menschen in Stadt und Kreis Offenbach.

→ www.lebsite.de

Betriebe aufsuchen, Veranstaltungen organisieren oder Beratungsgespräche zu Einstellung, Prävention und (Weiter-)Beschäftigung führen, um so Arbeitgeber bei Themen wie Fördermöglichkeiten und Antragstellung zu unterstützen.

Das Ziel: eine Win-Win-Situation für schwerbehinderte Arbeitnehmer*innen und deren künftige Arbeitgeber zu schaffen. Denn letztlich profitieren beide: Durch die Einrichtung der EAA werden Arbeitgeber dafür sensibilisiert, Schwerbehinderte als qualifizierte und motivierte Angestellte wahrzunehmen, Vorurteile abzubauen und Barrieren zu reduzieren. „Das Unternehmen gewinnt bzw. erhält sich eine leistungsfähige Fachkraft und ein Mensch mit Behinderung kann (weiter) einer Tätigkeit nachgehen, die ihm Freude bereitet und seinen Kompetenzen entspricht!“, bringt Gräf die Grundidee der EAA auf den Punkt.

In Hessen haben seit Einführung der EAA bereits 22 Fachberater*innen an mehr als 20 Standorten ihre Arbeit aufgenommen. Sie zeigen Unternehmen Fördermöglichkeiten auf, unterstützen bei der Beantragung und verweisen auf die speziellen Angebote der Agenturen für Arbeit, des Integrationsamts, der Integrationsfachdienste und weiterer Institutionen. Langfristig soll in jeder der 26 hessischen Gebietskörperschaften ein*e EAA-Fachberater*in im Einsatz sein. Finanziert wird deren Arbeit aus den Mitteln

Über Einheitliche Ansprechstellen für Arbeitgeber (EAA)

Die Einheitlichen Ansprechstellen für Arbeitgeber (EAA) wurden im Rahmen des Teilhabestärkungsgesetzes als neue und zusätzliche Aufgabe der begleitenden Hilfe im Arbeitsleben etabliert. Gefördert wird das Projekt zur Implementierung der EAA gemäß § 185a SGB IX in Hessen aus Mitteln des LWV Hessen Integrationsamtes.

Es wird unter Einbindung des Hessischen Ministeriums für Soziales und Integration von der Forschungsstelle des Bildungswerks der Hessischen Wirtschaft e. V. durchgeführt.

→ <https://www.eaa-hessen.de/>

der Ausgleichsabgabe, die Unternehmen entrichten, wenn sie ihre Pflicht zur Beschäftigung schwerbehinderter Menschen nicht oder nicht in vollem Umfang erfüllen.

Die EAAs laufen vorläufig bis 2025, sind grundsätzlich aber langfristig angelegt. Das mittel- und langfristige Ziel ist deutschlandweit die nachhaltige, gleichwertige Integration von Menschen mit Schwerbehinderung in den Allgemeinen Arbeitsmarkt.

TISCHKULTUR SCHÄEFER

Tischwäsche
Wohnaccessoires
Küchentextilien

Tel.: 069 885462
Große Marktstr. 39 · Offenbach
www.tikus.com

Salonloewe Wohnmatten
Deutsche Produktion, 5 J. Garantie



mehr Modelle und Größen bei uns